Klinikum Leer

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie

Ausführliches Leistungsspektrum

Die Aufgabe der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist die Betreuung und die operative Behandlung von chirurgischen Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Eingeweide, der Körperoberfläche oder -hülle, der endokrinen Organe (Drüsen) und der Weichteile. Hierzu gehören unter anderem:

Minimal-invasive Chirurgie

Operationen mit kleinen Schnitten unter Kamerasicht („Schlüssellochchirurgie") bieten den Vorteil der geringeren Operationsverletzung, schonender Operationstechniken und damit der rascheren Erholung der Patienten. Auch kommt es zu weniger Verwachsungen im Bauchraum. So werden in unserer Klinik routinemäßig folgende Eingriffe in minimal invasiver Technik durchgeführt:

- Entfernung des Blinddarmes, der Gallenblase und
- von Teilen des Dickdarmes (z.B. Sigmaresektion)
- Verschluß von Zwerchfellbrüchen bei Sodbrennen (Fundoplicatio und Hiatoplastik) ,
- Spaltungen der Speiseröhrenmuskulatur bei einer Enge (Achalasie)
- Teilentfernungen des Magens, Magendurchbruch
- Entfernung von Lebercysten
- Lösen von Verwachsungen im Bauchraum
- Milzentfernung
- Verschluß von Leisten- und Narbenbrüchen
- Nebennierenentfernung
- Anlage von Ernährungssonden und
- Kathetern für Peritonealdialyse
- Anlage künstlicher Darmausgänge
- Magenbandoperationen bei krankhaftem Übergewicht

Thoraxchirurgie

Bei der Thoraxchirurgie handelt es sich um Operationen im Bereich des Brustkorbes. Hier können neben den herkömmlich offenen Operationen auch videoassisitiert endoskopische Verfahren („Knopflochchirurgie", VATS) eingesetzt werden, die für den Patienten deutlich schonender sind. So bieten wir folgendes Spektrum thoraxchirurgischer Eingriffe:

- Behandlung von Verletzungen des Brustkorbes, der Lunge und des Zwerchfelles
- Diagnostische Spiegelungen der Brustkorbhöhlen (Thorakoskopie) mit Probengewinnung sowie Entfernung auffälliger Prozesse aus Lungengewebe und Rippenfell
- Lungenteilentfernung bei Tumoren und bei wiederkehrendem Pneumothorax (geplatzten Lungenbläschen)
- Chirurgische Behandlung entzündlicher Prozesse wie Rippenfellvereiterungen
- Verödung des Rippenfelles bei wiederkehrender Ergußbildung

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Zu den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen zählen in erster Linie der Morbus Crohn sowie die Colitis ulcerosa, die bereits Patienten ab dem Kindesalter befallen können. Diese Krankheitsbilder bedürfen der ständigen Kontrolle und überwiegend medikamentösen Behandlung durch die betreuenden Ärzte/innen. Immer wieder kommt es jedoch zur Ausbildung von hartnäckigen Entzündungen mit Abszeßbildung oder Perforationen des Darmes als auch zur Entwicklung narbiger Engstellungen (Stenosen). Nicht zuletzt können sich auf dem Boden o.g. Krankheiten bösartige Tumore entwickeln. In solchen Fällen ist ein chirurgische Therapie mit sparsamer Entfernung kranker Darmabschnitte erforderlich, die spezielle chirurgische Kenntnisse und Techniken erfordert. Wir bieten das Know How und die technischen Voraussetzungen für solche Operationen ab dem Kindesalter an, wobei wenn möglich schonende minimal invasive Verfahren zum Einsatz kommen.

Kolorektale Chirurgie / Tumorchirurgie

Bösartige Tumore befallen im Bauchraum vor allem den Dickdarm, aber auch Magen, Speiseröhre, Bauchspeicheldrüse und Leber. In frühen Stadien, die dank der Vorsorgeuntersuchungen häufiger entdeckt werden, sind viele dieser Tumoren durch die chirurgische und onkologische Behandlung mit Entfernung des Tumors und des dazugehörenden Lymphabstromgebietes heilbar. Unsere Klinik betreibt die gesamte Chirurgie bösartiger Tumorerkrankungen des Bauchraumes sowie des Körperstammes und der Schilddrüse. Auch die operative Entfernung von Tochtergeschwülsten (Metastasen) insbesondere der Leber und Lunge ist hier möglich, gegebenenfalls kommen moderne invasive Alternativverfahren wie die Radiofrequenzablation zur Anwendung. Bei der Behandlung bösartiger Tumoren wird für jeden Patienten ein individuelles Konzept in Absprache

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie/Proktologie

mit den dem Hause angeschlossenen Onkologen und Strahlentherapeuten sowie internistischen Magen-Darm-Spezialisten erarbeitet und somit eine Rundum Versorgung auf neuestem Stand gewährleistet.

Proktologie

Bei der Proktologie handelt es sich um die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Enddarmes. Neben gutartigen Erkrankungen wie Fissuren (Schleimhautrissen), Hämorrhoiden und Fisteln (chronische Entzündungen) gibt es hier bösartige Tumoren wie das Analhautcarcinom und die Mastdarmgeschwulst. Auch die Behandlung der Stuhlinkontinenz (fehlendes Stuhlhaltevermögen) fällt in dieses Fachgebiet. Die wenn erforderlich operative Behandlung dieser Erkrankungen ist in unserer Klinik möglich.

Kinderchirurgie

In enger Kooperation mit der Pädiatrischen Abteilung im Hause erfolgt die operative Versorgung von Kindern ab dem Neugeborenenalter. Auch hier gilt die Devise, wenn möglich schonende minimal invasive Methoden zu nutzen. Einige Eingriffe können im Rahmen der Tageschirurgie als ambulante (*) Operationen durchgeführt werden. Spektrum der möglichen Operationen:

- Leistenbrüche *
- Wasserbrüche (Hydrocelen) *
- Nabelbrüche *
- Vorhautverengung (Phimose) *
- Leistenhoden (Hodenhochstand)
- Appendektomie bei Blinddarmentzündung
- Magenpförtnerenge (Pylorusstenose)
- Magendarmoperationen
- Einbringen von Ernährungskathetern
- Milzteilentfernungen
- Gynäkomastie (Brustdrüsenvergrößerung bei Jungen)
- Notfalleingriffe

Endokrine Chirurgie

Die endokrine Chirurgie befasst sich mit der operativen Behandlung meist gutartiger Veränderungen der menschlichen Drüsen wie Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Bauchspeicheldrüse und der Nebennieren.

Erkrankungen der Schilddrüse sind häufig einerseits als Vergrößerung des Organs mit und ohne Knotenbildung andererseits als Funktionsstörung, meist im Sinne einer Überfunktion als „heißer Knoten". Auch entzündliche Erkrankungen überwiegend als Autoimmungeschehen können die Schilddrüse befallen z.B. Morbus Basedow. Selten ist die Schilddrüse Sitz bösartiger Erkrankungen, insbesondere bei „kalten Knoten" muss ein solcher Tumor durch eine feingewebliche Untersuchung ausgeschlossen werden.

Entweder Beschwerden aufgrund der Größe (Schluckbeschwerden, Kloßgefühl), medikamentös nicht beherrschbare Entgleisung der Hormonunordnung (Hyperthyreose) oder aber die Sorge um Bösartigkeit zwingen zur operativen Behandlung der Schilddrüse. Hier werden je nach Krankheitsbild mehr oder weniger große Anteile der Schilddrüse entfernt. Besonderes Augenmerk des Chirurgen liegt auf der Schonung der Stimmbandnerven (Einsatz des Neuromonitoring während der Operation) als auch der Nebenschilddrüsen, die für den Calciumstoffwechsel wichtig sind.

Die operative Entfernung einzelner oder mehrerer der meist vier vorhandenen Nebenschilddrüsen ist häufig bei langfristig nierenkranken Patienten oder aber bei Nachweis einer isolierten Vergrößerung dieser normalerweise erbsgroßen Drüsen erforderlich. Ein erhöhter Anteil an Calcium im Blut oder aber häufige Nierensteinbildung müssen an eine Nebenschilddrüsenerkrankung denken lassen. Die operative Behandlung der Bauchspeicheldrüse ist entweder bei chronischer Entzündung, bei Tumoren oder der Ausbildung von Cysten erforderlich. Eine besondere Spezialität unserer Klinik ist die minimal invasive retroperitoneoskopische (vom Rücken her) Entfernung von Nebennieren bei meist gutartigen Tumoren, die entweder zufällig bei Ultraschall- oder CT – Untersuchungen (Inzidentalome), oder im Rahmen der Bluthochdruckdiagnostik entdeckt werden.